

Verbraucherzentrale

Beratung im Passivhaus

Die Verbraucherzentrale Hessen bietet noch bis zum 18. Mai Beratung zu Umwelttechnik und Energieverbrauch im Plus-Energie-Haus an, das zurzeit im Zuge einer Werbetour des Bundesbauministeriums auf dem Rathenauplatz in Frankfurt besichtigt werden kann. Der Nachbau des an der TU Darmstadt entwickelten Plus-Energie-Hauses erzeugt aufgrund von Dämmung, Verglasung und anderer Umwelttechnik mehr Energie, als es verbraucht. Die Verbraucherzentrale ist immer dienstags von 11 bis 17.45 Uhr zur Stelle. Termine sollten telefonisch unter der Nummer 0 18 05/97 20 10 vereinbart werden. (hoff.)



Bild: Dieter Riechel

Kinder-Fahrradhelme im Test

Qualität „made in Germany“

Die Produktion in Deutschland ist laut „Öko-Test“ nicht nur bei Fahrrädern, sondern auch bei Fahrradhelmen für Kinder die Garantie für gute Qualität. Bei einem Test von zehn Helmen für die aktuelle Ausgabe schnitten die drei Helme „made in Germany“ am besten ab. Allerdings sind sie auch mit die teuersten. Günstigere Modelle aus China seien auch sicher, schnitten aber bei der Verarbeitung nicht so gut ab. Oft seien Oberschale und Schaumkern nur punktuell verklebt. Weichmacher entdeckten die Tester bei sechs von zehn Herstellern. „Öko-Test“ weist darauf hin, dass nur ein Helm, der gut auf dem Kopf sitzt, für Sicherheit sorgt. Überprüfen können Eltern das, indem das Kind seinen Kopf bei geöffnetem Kinnriemen schüttelt. Dabei darf nichts wackeln oder rutschen. Auch sollte die Oberschale bis an die Augenbrauen reichen. (hoff.)

Digitalkameras im Test

Drei „gute“ Modelle von Canon

Bei einem Test von 31 neuen Digitalkameras haben drei Canon-Modelle am besten abgeschnitten, allen voran die Power-Shot G11, die mit 475 Euro gleichzeitig auch die teuerste ist, wie die Stiftung Warentest im aktuellen Heft berichtet. Danach bieten auch viele günstigere Kameras attraktive Leistungen, wie etwa die Samsung ES60 (100 Euro). Sie bekam für die Bildqualität die gleiche Note wie der Testsieger. Wer ausschließlich im Automatikbetrieb fotografiert, ist mit einer Nikon Coolpix S1000pj gut bedient. Sie erhielt im „Sehtest automatische Einstellung“ als Einzige ein „Gut“. (hoff.)



Foto: Hersteller

Deutsche Rentenversicherung

Gefälschte Schreiben unterwegs

Die Deutsche Rentenversicherung warnt ihre Versicherten und Rentner vor der Beantwortung gefälschter Schreiben, die zurzeit im Umlauf sind. Und zwar handelt es sich um Schreiben mit dem „Betreff: Überprüfung Versicherungskonto“ und dem Absender „DRVB, Ruhrstraße 12, 10709 Berlin, Ansprechpartner: Fr. Mey“. Darin werden die Adressaten aufgefordert, ihre persönlichen Daten in einem beiliegenden Übersichtsblatt zu aktualisieren und an eine Adresse oder eine Faxnummer in Stuttgart zurückzusenden. Das Schreiben sei ein erneuter Versuch von Trickbetrügnern, unter dem Anschein eines offiziellen Behördenschreibens an sensible persönliche Daten zu gelangen, schreibt die Rentenversicherung und warnt ausdrücklich vor der Beantwortung des Schreibens. In allen Zweifelsfällen gibt es Hilfe am gebührenfreien Servicetelefon unter 08 00/10 00 48 00. (hoff.)

GESCHÄFTSGANG



Flaschen in anderem Licht

„Frankfurt / Wein“ bietet nur hochwertige Tropfen

Ernot Dorsch redet nicht lange drumherum. „Auf die Massenware, die es überall gibt – darauf haben wir einfach keinen Bock.“ Das ist deutlich, und das sieht man dem Laden auch an, den Dorsch mit Partner Wolfgang Feierfeil vor etwa einem Jahr im Frankfurter Ostend eröffnet hat. An der Ecke von Wittelsbacherallee und Saalburgstraße, gleich neben dem in die Jahre gekommenen Hotel Rühl, haben die beiden in einem früheren Parketthandel ein Weingeschäft mit besonderem ästhetischem Anspruch etabliert.

Die großen Fensterscheiben lassen viel Licht in das kleine Ladenlokal mit seinen zwei Ebenen. Die schlichten, hüfthohen Weinregale aus dunklem Holz sind funktional und schön. Und die indirekte Beleuchtung lässt die an der Wand vor einer milchigen Glasscheibe aufgestellten Flaschen in einem ungewöhnlichen, geradezu unwirklichen Licht erscheinen. Dieser selbstbewusste Auftritt findet seine Fortsetzung im Programm von „Frankfurt / Wein“, wie Dorsch und Feierfeil ihr Geschäft getauft haben: Ausnahmslos hochwertige Weine von namhaften und für ihre Qualität bekannten Winzern stehen und liegen in den Regalen. Deutsche und französische Tropfen bilden den Schwerpunkt, aus Italien gibt es eine kleinere, aber ebenfalls sehr feine Auswahl. Unter sieben Euro ist bei Dorsch und Feierfeil kein Wein zu bekommen. Wer billiges Vergnügen sucht, der muss sich anderswo umschauen. Die meisten Flaschen kosten hier zwischen neun und zwölf Euro, viele allerdings auch mehr als 20 Euro. Weinanfänger sollten sich weder vom Anspruch noch von den Preisen bei „Frankfurt / Wein“ abschrecken lassen, denn die beiden Ladeninhaber legen viel Wert auf ausführliche Beratung und nehmen sich Zeit. „An manche Weine muss man sich langsam rantrinken“, meint Dorsch – und man nimmt ihm gern ab, dass er einem dabei helfen kann. PETER BADENHOP

Frankfurt / Wein, Wittelsbacherallee 153, Frankfurt; geöffnet dienstags bis freitags von 12 bis 20 Uhr, samstags von 10 bis 18 Uhr; Internet: www.frankfurt-wein.com.

Die Weißmacher

Zähne haben viele schlechte Eigenschaften. Nicht nur, dass sie Löcher bekommen und irgendwann ausfallen, sie dunkeln im Laufe des Lebens auch nach. Das hängt mit dem dünner werdenden Zahnschmelz zusammen. Verdunkelungsgefahr kommt aber auch von Farbstoffen aus Kaffee, Tee, Rotwein und Zigarettenrauch, die sich im Zahnschmelz ablagern.

In Zeiten, in denen sich Menschen Körperhaare auspflegen, Falten wegspritzen und Acryl auf Fingernägel pinseln lassen, wird das natürlich nicht ohne weiteres hingegenommen. Und so war es nur eine Frage der Zeit, bis auch hierzulande die ersten Bleaching-Studios nach amerikanischem Vorbild aufmachten. Knapp zehn Jahre ist das her.

Reine Bleaching-Studios sind heute aber nur noch selten zu finden. Sie gelten in der Unterhaltung als zu teuer. Oft bieten Zahnarztpraxen, die sich auf ästhetische Zahnheilkunde spezialisiert haben, das Bleaching an. So auch Zahnarzt Robert Weinreich, der einen separaten Versuch mit einer Bleaching-Lounge am Opernplatz in Frankfurt wieder aufgegeben hat und inzwischen in seiner Zahnarztpraxis bleicht. Aber auch konventionelle Zahnärzte fertigen, wie man auf Anfrage erfährt, Schienen an, in die sich Patienten zu Hause das Bleichgel füllen. Das Zusatzgeschäft nimmt jeder gerne mit.

Eher eine Ausnahme in der Branche ist Manuela Knappmann, Zahnmedizinische Fachassistentin, die an der Nordendstraße in Frankfurt ein kleines Studio (Smiling Point) betreibt und so ungewöhnliche Dienstleistungen anbietet wie eine professionelle Zahnreinigung nur für die Schneidezähne oder eine Reinigung der dritten Zähne. Knappmann hat sich, wie sie zugibt, das Geld verdienen mit Zahnkosmetik leichter vorgestellt. Nach wie vor arbeitet sie parallel als Bleacherin für Zahnarztpraxen.

Genau dort sieht die Landes Zahnärztekammer Hessen, die 4300 Zahnärzte im Bundesland vertritt, das Zähnebleichen auch am besten aufgehoben. Denn beim Bleaching könnten unbehandelte kariöse Zähne beschädigt werden. Das Weißmachen funktioniert so: Wasserstoffperoxid oder Carbamidperoxid wird auf die Zähne gepinselt. Dunkle Pigmente, die sich angelagert haben, oxidieren dadurch, die Färbung verschwindet (siehe Kasten).

Das gilt aber nur für gesunde und eigene Zähne. Künstliche Zähne und auch Kunststofffüllungen lassen sich nicht aufhellen, so dass das Bleichen bei diesen Zähnen zu einem fleckigen Resultat führt. Dies alles gilt es zu bedenken, bevor man den Eingriff plant und viel Geld ausgibt. Die Preise liegen zwischen 300 und 800 Euro. Das günstigste Angebot in Frankfurt fanden wir für 299 Euro inklusive professioneller Zahnreinigung. Diese



Weiß, weißer, Bleaching: Diese Frau kann zufrieden sein.

Foto: Laif

Was die Zahnbürste nicht mehr schafft, versucht beim Bleaching die Chemie: Zähne weiß machen. Zahnärzte bieten es an und spezielle Studios. Die Preise sind unterschiedlich.

Von Petra Kirchoff

empfeht Uwe Niekusch grundsätzlich vor jedem Bleaching. Niekusch ist Zahnarzt bei der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit in Heidelberg, die im Zuge des Modellprojekts „Unabhängige Patientenberatung Deutschland“ für Verbraucherfragen zuständig ist. Für unerlässlich hält Niekusch auch, Aufhellungspläne zunächst mit dem Zahnarzt zu besprechen und Bedenken wegen vorgeschädigter Zähne abzuklären. Dies muss nach Meinung des Verbraucherberaters aber nicht bedeuten, dass es der Zahnarzt anschließend auch macht.

Ob Anbieter eine Zahnreinigung in einem ersten Gespräch empfehlen, sollte für Verbraucher ein Entscheidungskriterium sein. Ein Zertifikat zur Beurteilung von Bleaching-Anbietern gibt es leider nicht. Die Deutsche Gesellschaft für ästhetische Zahnheilkunde hatte im vergangenen Jahr in einem Artikel in dieser Zeitung kritisiert, dass viele ihrer Kollegen zwar ästhetische Behandlungen anböten, sich aber sich nur wenige dafür weiterbildeten und spezialisierten.

Die Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit stuft Bleaching bei korrekter Anwendung grundsätzlich als gesundheitlich unbedenklich ein. Die Überempfindlichkeit

von Zähnen sei in der Regel nur von kurzer Dauer. Dies gelte auch für einen möglichen Härteverlust des Zahnschmelzes, dem mit Fluorid beizukommen sei. Aufpassen sollten dagegen Patienten bei allergischen Reaktionen.

Skeptisch beurteilt Niekusch Bleichverfahren mit speziellen Lampen und Laserlicht, auch Power-Bleaching genannt. Dies führe nach neueren Erkenntnissen zu einer Erhöhung der Zähne. Unter Umständen werde das Zahnfleisch geschädigt. Außerdem sei nicht erwiesen, dass das Ergebnis besser ausfalle als ohne Licht. Diese Meinung vertritt auch Stefan Tschackert, Inhaber einer auf Zahnästhetik spezialisierten Praxis an der Goethestraße, der beim Bleaching auf Licht verzichtet. Die Landes Zahnärztekammer spricht sich für keine bestimmte Methode aus. „Die jeweilige Methode hängt von der vorangegangenen Befunderhebung durch den Zahnarzt und die individuellen Bedürfnisse des Patienten ab“, heißt es.

Informationen zum Thema Bleaching gibt es bei der Arbeitsgemeinschaft Zahngesundheit im Internet unter www.agz-rnk.de und telefonisch unter der Nummer 0 62 21/5 22 18 11. Das Beratungstelefon der Unabhängigen Patientenberatung Deutschland ist gebührenfrei unter der Nummer 0 80 00/11 77 22 zu erreichen.

Kosmetik für die Zähne

Bleaching (Bleichen) ist ein biochemischer Prozess, bei dem Zähne mit Hilfe von Wasserstoffperoxid aufgehellt und Verfärbungen aufgelöst werden. Zahnärzte und spezielle Studios bieten es an. Dort kostet das Bleichen, das bei richtiger Handhabung und gesunden Zähnen als unbedenklich gilt, im Schnitt zwischen 300 und 800 Euro. Die Kassen beteiligen sich daran nicht. Füllungen, Kronen und Brücken lassen sich nicht aufhellen. Empfohlen wird vorher grundsätzlich eine professionelle Zahnreinigung.

Auch zu Hause wird gebleicht. Dafür fertigt der Zahnarzt eine Zahnschiene

aus Kunststoff an, in die der Verbraucher das Bleichmittel füllt und über mehrere Wochen regelmäßig trägt. Die Kosten hierfür beziffert die Landes Zahnärztekammer Hessen mit 150 bis 250 Euro pro Kiefer. Zudem gibt es spezielle Zahnweiß-Präparate wie etwa beschichtete Folien, die auf die Zahnoberfläche geklebt werden. 56 Stück (White-Strips) kosten in der Apotheke um die 45 Euro.

Für die Ewigkeit sind auch aufgehellen Zähne nicht. Abhängig von der jeweiligen Pflege und Ernährung ist nach zwei bis vier Jahren der alte Farbzustand wieder erreicht. (hoff.)

Clever anlegen

Zinsen für Tagesgeld						
Angebotsbezeichnung	Mindestanlage in Euro	Zins in % p. a.	Zins in % p. a. 5000	Zins in % p. a. für Euro 50000	Kontakt	
DAB bank	Depot-Konto	keine	2,50	2,50	0,50	01802/254500
noa bank	Tagesgeld	keine	2,20	2,20	2,20	0800/1116151
comdirect bank	Tagesgeld Plus	keine	2,10	2,10	1,00	comdirect.de
ING-DiBa	Extra-Konto	keine	2,00	2,00	2,00	01802/292929
1822direkt	ZinsCash	keine	2,00	2,00	2,00	1822direkt.com
Cosmos Direkt	Telekonto Online	keine	1,85	1,85	1,85	cosmosdirekt.de
Sparkasse Langenseligenstadt	SLS-direktCash	keine	1,62	1,62	1,52	sls-direkt.de
PSD-Bank Hessen-Thüringen	PSD TagesGeld	5.000	1,35	1,35	1,35	06196/938220
Volksbank Griesheim, Ffm.	BestCash	5.000	1,00	1,00	1,20	069/380110
Frankfurt Sparkasse	Cash Plus	keine	0,40	0,85	0,85	069/24182224
Deutsche Finanzagentur	Tagesanleihe des Bundes	50	0,49	0,49	0,49	0800/2225562
Sparda-Bank Hessen	SpardaCash	5.000	0,45	0,45	1,50	069/75370

1 = für Neukunden, garantiert bis 30.06.2010, 2 = für Neuanlagen, 3 = 1 Euro mitl. Kontoführungsgebühr, 4 = für Neukunden, garantiert bis 30.06.2010. Neuanlagen Copyright und Quelle: FFMH - Finanzberatung (www.fmh.de). Aktuelle Tagesgeld-Konditionen siehe auch faz.net Stand 10.03.2010

LESERS NÖTE



Wer haftet für Unfall im Dienst?

Frau S. ist bei einem ambulanten Pflegedienst beschäftigt. Für die Fahrten zu ihren Patienten benutzt sie auf Anweisung ihres Arbeitgebers ihren eigenen Wagen. Im Januar fuhr sie, um pünktlich beim nächsten Termin zu sein, bei winterlichen Straßenverhältnissen etwas schneller und geriet mit ihrem Auto ins Schleudern. Es kollidierte mit einem entgegenkommenden Fahrzeug. Am Wagen entstand ein Sachschaden in Höhe von rund 3000 Euro. Über eine Kaskoversicherung verfügt Frau S. nicht. Sie fragt, ob sie gegen ihren Arbeitgeber einen Anspruch auf Ersatz der Reparaturkosten hat.

Im Grundsatz haftet der Arbeitgeber gegenüber dem Arbeitnehmer nur dann, wenn er seine Pflichten aus dem Arbeitsverhältnis schuldhafte, das heißt mindestens fahrlässig, verletzt hat. Diese Voraussetzung ist hier nicht erfüllt, da der Unfall nicht auf einem Fehlverhalten des Arbeitgebers beruht.

Unter Umständen trifft den Arbeitgeber jedoch auch eine Ersatzpflicht für Schäden des Mitarbeiters, die er nicht verschuldet hat. Dies bejaht das Bundesarbeitsgericht in den Fällen, in denen der Arbeitnehmer sein eigenes Fahrzeug auf Weisung des Unternehmens benutzt. Da der Arbeitgeber den Vorteil hat, kein eigenes Fahrzeug zur Verfügung stellen zu müssen, ist es angemessen, dass er im Gegenzug das Unfallrisiko trägt.

Etwas anderes gilt jedoch dann, wenn der Arbeitnehmer eine besondere Vergütung in angemessener Höhe als Gegenleistung dafür zahlt, dass das Unfallrisiko beim Arbeitnehmer verbleibt. In Betracht kommt etwa die Erstattung der Prämien für eine Vollkaskoversicherung. Der Arbeitnehmer muss sich ein Mitverschulden anrechnen lassen. Dies kann zur Anspruchs-minderung oder sogar zum völligen Wegfall der Ersatzpflicht führen.

Dabei gelten die Maßstäbe, wie sie die Arbeitsgerichte für die Haftung des Arbeitnehmers gegenüber dem Arbeitgeber entwickelt haben, entsprechend. Das bedeutet: Trifft den Arbeitnehmer nur ein Mitverschulden in Form leichtester Fahrlässigkeit, so hat der Arbeitgeber den Schaden in voller Höhe zu ersetzen. Im Fall grober Fahrlässigkeit muss der Arbeitnehmer im Regelfall die Kosten allein tragen. Im Bereich, der dazwischen liegt (mittlere Fahrlässigkeit), muss der Arbeitgeber die Kosten nur anteilig übernehmen. Der Anteil beträgt dabei nicht immer die Hälfte, sondern kann nach oben oder unten abweichen. Maßgeblich sind eine Vielzahl von Kriterien, wie etwa die Höhe des Schadens, das Einkommen des Arbeitnehmers oder sein Verhalten in der Vergangenheit.

Im Fall von Frau S. kommt es somit zunächst auf die Frage an, wie hoch der Grad ihres Verschuldens war. Dies hängt unter anderem von der Höhe der Geschwindigkeit und den Straßenverhältnissen ab. Sollte es sich um mittlere Fahrlässigkeit handeln, ist anhand aller Umstände des Falls eine Quote zu ermitteln.

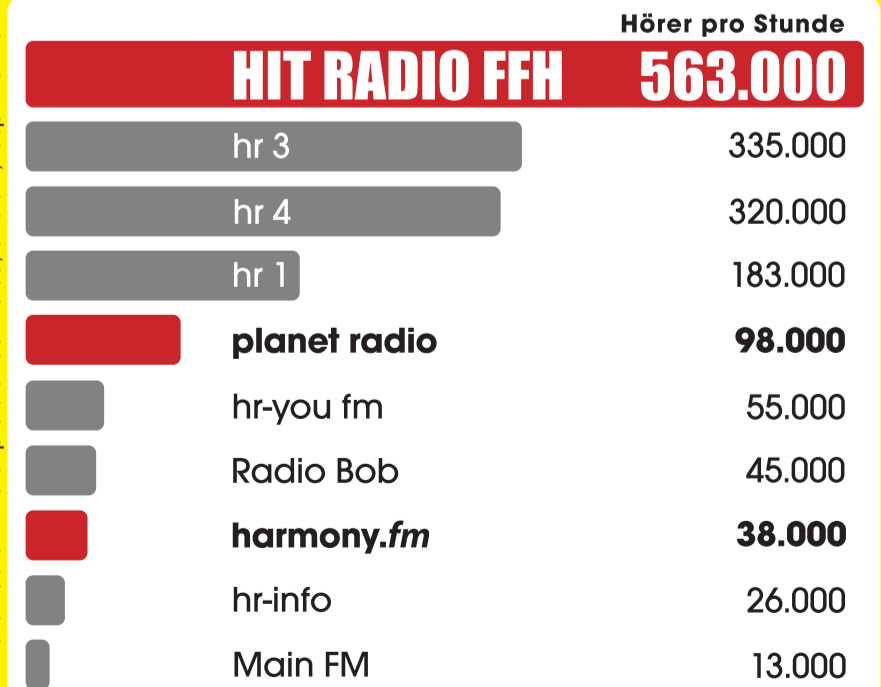
Wolfgang Strba, Rechtsanwalt und Fachanwalt für Arbeitsrecht in Frankfurt

Wenn Sie Fragen von allgemeinem Interesse haben, schreiben Sie uns bitte: rmz-verbraucher@faz.de.

Radreisemarkt in Frankfurt

Der Allgemeine Deutsche Fahrrad-Club (ADFC) veranstaltet am Sonntag, 14. März, im Saalbau Bornheim an der Arnsburger Straße seinen alljährlichen Radreisemarkt. Zwischen 11 und 17 Uhr geben Aussteller Tipps und Anregungen rund um die selbstorganisierte Radreise, zeigen Reiseradmodelle, Zubehör, Ausrüstung, Bücher und Karten. Auch Tourismusverbände aus dem In- und Ausland sind vertreten. Besucher haben die Gelegenheit, ihr Fahrrad kodieren lassen. (hoff.)

HIT RADIO FFH: Hessens Nr. 1



HIT RADIO FFH gewinnt 12,8% Hörer und ist zum 30. Mal in Folge Radio-Spitzenreiter in Hessen mit 2,8 Mio. Hörern pro Tag und 563.000 Hörern pro Stunde.

planet radio erreicht so viele Hörer wie nie zuvor und bleibt erfolgreichster junger Sender in Hessen mit 795.000 Hörern pro Tag und 98.000 Hörern pro Stunde.

harmony.fm hat 65% mehr Hörer - 268.000 Hörer pro Tag und 38.000 Hörer pro Stunde.

Alle Ergebnisse der Media-Analyse vom 10. März 2010 auf www.FFH.de

RADIO / TELE FFH Die Nr.1 für Radiowerbung in Hessen



MA 2010 Radio I - Hörer pro Stunde Mo-Sa, 6-18 Uhr, absp. Bev. 10+